

# Leserbriefe

---

Dr. med. Michael Burgkhardt  
Gletschersteinstr. 34  
04299 Leipzig

14.03.2004

Ärzteblatt Sachsen  
Redaktion  
Schützenhöhe 16  
01099 Dresden

## **Leserbrief**

Betr.: Heft 3/2004

Das Ärzteblatt Sachsen ist ein unterhaltsames Periodikum. Es tut etwas für die Bildung. Es erzeugt aber manchmal auch Zorn oder Heiterkeit. So war es auch im Heft 3 von 2004. Zorn empfand ich mit dem Aufschlagen der Seite 80, denn dort schaute mich Frau Minister, pardon: Frau Ministerin Schmidt an. Zwar nicht grinsend, wie meistens, wenn sie im lockeren rheinischen Singsang über die reformunwilligen Ärzte plaudert ... aber immerhin, sie schaute mich aus meinem Ärzteblatt an.

Also habe ich schnell weitergeblättert, und auf Seite 110 kam die Heiterkeit.

Da sucht doch eine bayerische Rehaklinik einen Chefarzt. Und welche Fachrichtung? Sie sucht einen „Diplommediziner oder Allgemeinmediziner“. Das ist doch zum Brüllen, dass im Jahre 14 nach der politischen Wende unsere westdeutschen Brüder und Schwestern nicht wissen, dass der „Dipl.-Med.“ nichts anderes war, als die Schikane der 3. Hochschulreform aus dem Jahre 1968, um Ärzte den Diplomgesellschaftswissenschaftlern gleichzuordnen.

Und dann habe ich doch noch einmal zur Seite 80 zurückgeblättert und habe mir Frau Ministerin genau angeschaut, ob sie nicht doch eine Aktie an diesem Blödsinn hat. Hat sie nicht!

Dann habe ich mir überlegt, ob ich mich der Rehaklinik nicht doch anbieten könnte, als Diplommediziner und Allgemeinmediziner. Aber dieser ostdeutsche Bildungsreichtum würde den Inserenten vermutlich völlig desillusionieren.

Dr. med. et Dipl.-Med. Michael Burgkhardt  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
und Urologie